

## Nachrichten.

---

Die **Königl. Sächsische Kommission für Geschichte** hielt am 27. Februar zu Leipzig ihre Jahresversammlung unter Vorsitz Seiner Exzellenz des Kultusministers Dr. Beck ab. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und gedachte in warmen Worten seines seit der letzten Sitzung verstorbenen Vorgängers Exzellenz von Schlieben und des Ehrenmitgliedes der Kommission, Exzellenz Dr. von Seydewitz, der durch schwere Erkrankung am Besuch der Sitzung verhindert war. Dem Berichte des Geschäftsführers Geh. Hofrat Prof. Dr. Lamprecht entnehmen wir, daß im verflossenen Jahre zwei Publikationen der Kommission erschienen sind: „Kaiserin Maria Theresia und Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen. Briefwechsel 1747—1772. Herausgegeben von Woldemar Lippert“, und „Sächsische Bildnerei und Malerei vom 14. Jahrhundert bis zur Reformation. Herausgegeben von Eduard Flehsig. 1. Lieferung: Leipzig.“ Die für 1909 verfügbare Summe beträgt, abgesehen von der durch den Rat der Stadt Leipzig für die Werke zur Geschichte des geistigen Lebens der Stadt Leipzig bereit gestellten Summe und dem Kapital der Frege-Weltzien-Stiftung (vgl. diese Zeitschrift XXVIII, 375) rund 30000 Mark.

Es folgten sodann Berichte über die einzelnen in der Bearbeitung befindlichen Werke. Das Manuskript der Bibliographie der sächsischen Geschichte ist auch im verflossenen Jahre erfreulich fortgeschritten; das Material, das die Königl. Bibliothek in Dresden als die vollständigste Sammlung sächsischer Geschichtsliteratur bietet, ist in der Hauptsache bearbeitet und bedarf nur noch der Ergänzung aus einigen auswärtigen Bibliotheken. Auch die Ordnung des Materials ist schon weit vorgeschritten. Man darf hoffen, daß im Jahre 1911 der Druck des Werkes beginnen kann; mit Rücksicht auf die erheblichen Kosten, die er beanspruchen wird, wird schon jetzt ein Fonds dafür begründet.

Unter den Arbeiten zur politischen Geschichte Sachsens ist die Ausgabe der Ständeakten soweit vorgeschritten, daß Dr. Goerlitz das Manuskript des 1. Bandes im Laufe des Jahres 1909 vorlegen kann. Die Vollendung eines 2. Bandes der Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen (Prof. Dr. Geis) wird für 1910, der 3. Band der politischen Korrespondenz des Kurfürsten Moritz (Prof. Dr. Brandenburg) für 1911 in Aussicht gestellt. Auch der Abschluß der ersten Bände der Publikation des Archivrats Dr. Merx: Akten zur Geschichte des Bauernkrieges, steht in naher Aussicht. Dr. Haake hofft das Manuskript seiner Ausgabe der Briefe des Kurfürsten Augusts des Starken noch in diesem Jahre zum Abschluß zu bringen. Wann